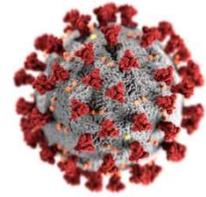


Corona-Virus SARS-CoV2 in der Faktenübersicht

Die schnelle interkontinentale Ausbreitung und Auslösung von teilweise schweren Atemwegs-Erkrankungen mit tödlichem Ausgang durch das neuartige SARS-assoziierte Corona-Virus SARS-CoV2 führen weltweit zur Verunsicherung in der Bevölkerung.



Hier sind die Fakten zur Corona-Erkrankung COVID-19 in der Kurzzusammenfassung:

Virus:	SARS-CoV2 (2019-nCoV) ist ein RNA-Virus aus der Familie Coronaviridae
Übertragung:	Tröpfcheninfektion von Mensch-zu-Mensch, auch über Gegenstände
Inkubationszeit:	meist 4-6 Tage, bis zu 14 Tage, von der Infektion bis zur Symptomatik
Symptome:	Atemwegsinfektion mit trockenem Husten und Fieber ähnlich wie bei grippalen Infekten. Im Einzelfall sind auch Schüttelfrost, Schnupfen, Halsschmerzen und Durchfall möglich.
Verlauf:	Antikörperbildung und unspezifische Immunabwehr des Menschen limitieren die Virusinfektion
Risikogruppen:	Ältere, Immungeschwächte, Patienten mit Lungenerkrankungen, Raucher
Eigenschaften:	Infektiosität geringer als bei Masernviren auf Oberflächen ist das Virus bis zu 9 Tage lebensfähig → Desinfektion alkoholische Desinfektionsmittel sind gegen das Coronavirus wirksam
Prävention:	Zur Beschränkung der Infektionsausbreitung sind allgemein im Infektionsschutz angewendete Maßnahmen effektiv: <ul style="list-style-type: none"> - Abstandhalten zu aktiv erkrankten Personen (1,5-2 m) - Händewaschen, Desinfektion der Hände und Gegenstände - Einschränkung von Personenkontakten - Quarantäne Erkrankter - Atemmaske nach FFP2-Standard für medizinisches Personal
Diagnostik:	Rachenabstrich und PCR-Diagnostik (Nachweis der Virus-RNA)
Medikamente:	Derzeit gibt es keine wirksame zugelassene Corona-Therapie. Oseltamivir ist als Neuraminidasehemmer gegen Grippeviren wirksam und wurde bei Coronavirus-Infizierten wie auch andere Virostatika eingesetzt. Der Wirkstoff Remdesivir gegen Gelbfieber- und Ebola-Viren ist als Nukleosidanalogon wegen der strukturellen Ähnlichkeit der Corona-Viren und anderer RNA-Viren bei Einzelpatienten wirksam. Eine Zulassung des Wirkstoffes besteht nicht, so dass eine Genehmigung im Einzelfall erforderlich ist. Studien zur Neuzulassung bei Corona-Infektion dauern wegen der notwendigen klinischen Prüfung länger als ein Jahr.
Behandlung:	Symptomatische Therapie und Behandlung von bakterieller Superinfektion mit Antibiotika. Bei schwerer Atemwegserkrankung ist eine Beatmung und intensivmedizinische Behandlung notwendig
Impfstoff:	Die Forschung und Impfstoffentwicklung läuft auf Hochtouren. Wegen der strukturellen Ähnlichkeit des Corona-Virus mit Ebola-Viren ist mRNA-1273 ein Hoffnungsträger als Immunogen für einen Impfstoff. Voraussichtlich wird 2021 ein erster Impfstoff verfügbar sein.